

BRÜCKENSCHLAG

PFARRBRIEF der Pfarreiengemeinschaft Zeil, Sand, Krum und Ziegelanger



Vom Weihnachtsglanz zu Alltagslicht



AM WEINSTOCK JESU



GEMEINDETEAM- WAHL



GEMEINSAM
GESTALTEN
gefällt mir

Wählen finden in unserer Pfarreiengemeinschaft

Mitte Februar 2026 statt.

Kandidatenvorschläge können noch bis Mitte Januar in
die aufgestellten Boxen eingeworfen werden.

Flyer mit weiteren Informationen liegen in den
Kirchen aus!



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie dieses Heft bekommen, gehen wir vom alten in ein neues Jahr; in Ziegelanger können Sie am 3. Januar noch ins Weihnachtskonzert der Heimatkapelle, am 11. Januar ist dann die Weihnachtszeit wieder vorbei.

Da die meisten Zeitgenossen ja schon im Advent gelebt haben als wäre Weihnachten, langt es den meisten dann auch. Der „Weihnachtsglanz“ ist vor allem eine äußerliche Erscheinung; wie es in unserem Inneren aussieht, ist ganz unterschiedlich: der eine liebt die Zeit um Weihnachten, die andre hasst sie; jede und jeder hat seine Gründe dafür.

Dass einem Gott aufscheint im Weihnachtsglanz, das fühlen manche so, aber natürlich kann Gott mir jederzeit aufscheinen, an jedem Tag, in jeder Stunde, in jeder Minute. Das neue Jahr hat 8.760 Stunden, oder wenn Sie wollen 525.600 Minuten: wann Gott mir am intensivsten aufscheint, werde ich sehen, vielleicht wenn ich am wenigsten damit rechne.

Schön wäre, wenn wir alle offen wären für Gott, für sein Licht im Alltag, wenn wir's nicht ausschließen, wenn wir's erbeten, erwarten und erhoffen.

2026: vielleicht treffen wir Gott ja auf dem Katholikentag im Mai in Würzburg: das wär doch was!



Ich schau auf jeden Fall mal vorbei und halte alle Augen offen.

Und Sie: sind Sie auch offen für Gott und sein Licht?

Norbert Zettelmeier
Pastorlreferent



Einladung zum Neujahrs- empfang am 01. Januar 2026



Die beiden christlichen Kirchengemeinden möchten in Zusammenarbeit mit der Stadt Zeil am Main mit allen das neue Jahr 2026 begrüßen.

**16:30 Uhr
Ökumenischer
Gottesdienst**

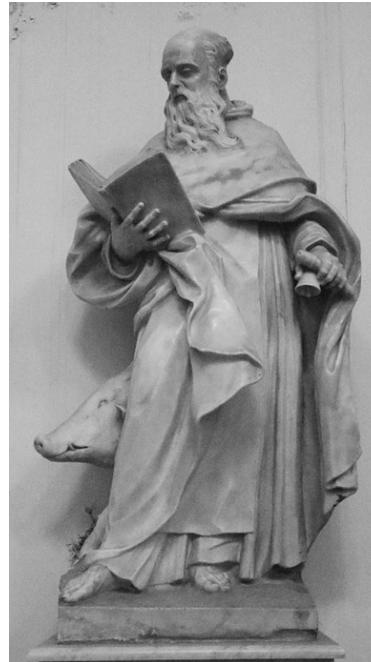
*in der kath.
Stadtpfarrkirche
St. Michael, Zeil*

*danach
Ökumenischer
Neujahrsempfang
auf dem
Zeiler Marktplatz*

*Begrüßen Sie mit uns das neue Jahr.
Für das leibliche Wohl ist
bestens gesorgt.
Bei schlechtem Wetter findet
der Empfang im
Rudolf-Winkler-Haus statt.
Feiern Sie mit uns!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!*



Die koptische Kirche in Ägypten ist zu Recht bis heute stolz auf ihr Erbe, schließlich hat das Land am Nil bedeutende christliche Persönlichkeiten hervorgebracht. Ganz vorne mit dabei: Antonius der Große, auch genannt der „Vater der Mönche“. Geboren um 250, wuchs er in Mittelägypten als Sohn wohlhabender christlicher Bauern auf und erbte nach deren Tod ein beachtliches Vermögen. Mit etwa 18 Jahren übernahm er die Verwaltung der Familien-güter und zog seine jüngere Schwester groß. Als Antonius 20 Jahre alt war, stellte eine Bibelstelle sein ganzes Leben auf den Kopf: „Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib das Geld den Armen; so wirst du einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mit nach!“ (Mt 19,21). Daraufhin verschenkte er seinen Besitz, gab seine jüngere Schwester in die Obhut geweihter Jungfrauen und zog als Einsiedler in die Wüste. Doch auch die stille Abgeschiedenheit barg Gefahren: Antonius soll immer wieder durch den Teufel in Versuchung geführt worden sein und habe mit Dämonen kämpfen müssen. In der Bevölkerung genoss Antonius höchstes Ansehen und zahlreiche Menschen suchten bei ihm Rat und Heilung. Gleichzeitig ließen sich weite-



re Asketen in seiner Nähe als Einsiedler nieder und die Gemeinschaft wurde zum Vorbild späterer Klöster. Während im Westen lange Zeit eher Antonius' Wundertätigkeiten im Vordergrund standen, wird Antonius im Osten bis heute vor allem als Mönchsvater verehrt. Die Schweine, mit denen Antonius dargestellt wird, stehen für seine berühmten Versuchungen: So erschien ihm nach der Überlieferung der Teufel in Gestalt einer oder mehrerer schöner Frauen; in anderen Fällen wurde er mit Krallen, Zähnen oder Hörnern verwundet, zu Boden geschlagen, an den Haaren gerissen und, während seine Zelle in

Flammen aufging, schließlich unter bedrohlichen Angriffen von allen Seiten in die Lüfte gehoben. Tatsächlich hat das Symbol der Schweine seine Begründung darin, dass später der Antoniterorden bevorzugt Schweine hielt - die er als Gottes Geschöpfe aber frei laufen ließ, worauf der Aus-spruch frech wie ein Antoniussschwein zurückgeht.

Sein Gedenktag ist der 17. Januar.

(M. Stadler)

Quelle: www.katholisch.de

Ein Jahresbeginn zwischen Sternenglanz, Staubsauger und Gottesnähe

Die festlichen Tage sind vorbei. Die Kerzen sind heruntergebrannt, die Christbäume verschwinden aus den Wohnzimmern, und die letzten Plätzchen haben ihren Weg in unsere Mägen gefunden. Die Krippe ist weggeräumt, der Baum nadelt nicht mehr – und doch klingt etwas von Weihnachten nach. Das Fest ist vorbei, aber seine Botschaft bleibt: Gott ist Mensch geworden – nicht nur im Glanz der Heiligen Nacht, sondern auch im Licht des Alltags. Ein Gedanke, der uns begleiten kann, wenn der Januar wieder grau und nüchtern daherkommt.

Wir alle kennen es ja, die Lichterketten sind noch nicht ganz abgehängt, die letzten Spekulatiusreste liegen irgendwo zwischen Krippe und Kalender und das „Stille Nacht“ klingt noch in den Ohren. Doch kaum ist der Heilige Abend verklungen, ruft das Leben wieder: Der Wecker, der Wäscheberg und die E-Mails, die sich nicht selbst beantworten. So schnell wird aus dem „O du fröhliche“ wieder das ganz normale „O du alltägliche“. Weihnachten – dieses Fest voller Glanz, Lichter und „O du fröhliche“-Momenten liegt hinter uns. Und dann? Dann kommt der Alltag. Der ganz normale Dienstag ohne „Stille Nacht“, aber mit „Wo ist meine Einkaufsliste?“. Wir sind in diesen Tagen an einer Nahtstelle, auf der einen Seite Weihnachten: Geburt, Retter, Licht, Frieden, Engel und auf der anderen Seite Alltag: Frühstück, kaputtes Auto, Streit. Und die Frage ist, wie verbinden wir das miteinander? Gibt es eine Verbindung an dieser Nahtstelle: Nahtstelle Weihnachtstag – Alltag. Oder sind das verschiedene Stoffe, die nicht zusammenpassen? Wenn der Glanz verblasst, wir alle kennen

das Gefühl: Die Wochen vor Weihnachten sind erfüllt von Vorfreude, Musik, Kerzenschein und besonderen Begegnungen. Und dann, kaum ist das letzte „Frohe Weihnachten“ verklungen, kehrt die Routine zurück. Rechnungen wollen bezahlt werden, Termine drängen, und die Stimmung ist eher „grau“ als „gold“.

Doch genau hier beginnt die eigentliche Herausforderung: Wie bringen wir den Weihnachtsglanz in unser Alltagslicht? Denn das Kind in der Krippe wollte nicht nur für ein paar festliche Tage unser Herz erwärmen, sondern unser Leben erhellen.

Und vielleicht ist genau das die eigentliche Kunst des Glaubens: Den Glanz von Weihnachten nicht in der Schachtel mit den Christbaumkugeln zu verstauen, sondern ihn mitzunehmen – in die grauen Januartage, ins Büro, in die Familienküche, in die Begegnungen mit anderen.

Jesus wurde nicht in einem Palast geboren, sondern mitten im Staub und Stroh des Lebens. Das war kein einmaliger Festakt, sondern ein Zeichen: Gott wird Mensch – auch im Alltäglichen. Wenn wir also nach Weihnachten den Stern wieder vom Fenster nehmen, dürfen wir uns fragen: Wo leuchtet sein Licht jetzt weiter?

Vielleicht in der Nachbarin, die Hilfe braucht oder in einem guten Wort, das jemand dringend hören muss. Vielleicht auch in der Geduld, die man aufbringt, wenn der Bus wieder einmal zu spät kommt.

Natürlich darf man sich nach den Feiertagen auch ehrlich eingestehen: Der Alltag ist manchmal ein echter Lichtdimmer. Die festliche Stimmung weicht der Routine, die Krippe dem Kalender. Aber das ist nicht das Ende der Weihnachtsbotschaft, es ist ihre Fortsetzung.



zung. Denn der Gott, der im Stall von Bethlehem geboren wurde, bleibt nicht dort. Er begleitet uns, auf die Arbeit, in den Supermarkt, in die Schule, ins Pflegeheim, in jedes ganz normale Chaos des Lebens.

Vielleicht ist es gar nicht so kompliziert. Weihnachten ist nicht nur ein Datum im Kalender, sondern eine Haltung. Die Botschaft „Gott ist Mensch geworden“ gilt nicht nur für den 24. Dezember, sondern für jeden Tag. Das Licht von Bethlehem ist kein Feuerwerk, das kurz aufleuchtet und dann verglüht. Es ist wie eine Kerze, die weiterbrennt, wenn wir sie nicht ausblasen.

Wie kann das dann aussehen? Ganz einfach: Ein freundliches Wort an der Kasse. Ein Anruf bei jemandem, der sich freut, dass ihn jemand nicht vergessen hat. Ein Lächeln für den Kollegen, der gerade einen „Montag“ am Mittwoch hat.

Das sind die kleinen Lichter, die den Alltag heller machen.

Vielleicht sollten wir uns jeden Morgen fragen: „Wo kann heute ein bisschen Weihnachtlicht leuchten?“ Es braucht keine Engelchöre und keinen Glitzer dafür, nur offene Augen und ein offenes Herz. Und wer weiß, vielleicht summt man beim Abwasch irgendwann ganz leise wieder „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ und merkt, dass der Glanz gar nicht verschwunden ist. Er hat sich nur verwandelt. Vom Weihnachtsglanz zum Alltagslicht.

Humor hilft übrigens auch, zum Beispiel, wenn der Kaffee mal wieder alle ist oder wir wieder verzweifelt nach einem wichtigen Formular auf der Suche sind, einfach daran denken, die Heiligen Drei Könige haben auch nicht gleich den Weg gefunden. Und trotzdem sind sie angekommen. Also: Durchhal-

ten, weitersuchen und vielleicht findet sich ja noch ein Schokostern im Schrank.

Oder wenn die Weihnachtsdeko im März noch steht – warum nicht? Vielleicht ist das ja die beste Erinnerung daran, dass Weihnachten nicht vorbei ist. Wer übrigens seine Lichterkette bis Ostern hängen lässt, hat verstanden, dass Licht das ganze Jahr über gut tut! Wer Licht im Haus hat, hat Licht im Herzen und das ist nie fehl am Platz.

Ein Blick in die Bibel hilft auch, hier sagt Jesus: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis gehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12) Das ist die Einladung: Nicht nur an Weihnachten, sondern jeden Tag Lichtträger sein. Nicht perfekt, nicht immer strahlend, aber mit kleinen Gesten, die zeigen: Das Licht ist da. Vielleicht ist das das Geheimnis des Alltagslichts: Nicht alles muss glänzen, um göttlich zu sein. Manchmal genügt ein kleines Licht – das Licht des Vertrauens, das weiterbrennt, wenn der große Weihnachtsglanz längst erloschen ist.

Wo ist die Nahtstelle zwischen Allweihnachtstag und Weihnachtsalltag? Auch noch im Mai oder im September? Diese Nahtstelle müssen wir überwinden, zusammennähen im übertragenen Sinn. Zwei Nähthe zu einer Doppelnaht, die beides verbindet und zusammenbringt.

Die Tannenbäume haben wir nicht mehr, aber Weihnachten dürfen wir das ganze Jahr behalten.

In diesem Sinn, allen ein gutes, lichtreiches und glänzendes 2026!

(M. Stadler)

St. Martin im Kindergarten St. Nikolaus

Das St. Martinsfest feierten die Kinder des St. Nikolaus Kindergarten mit ihren Angehörigen wieder traditionell mit einem Laternenumzug diesmal vom Wörth in Richtung Marktplatz. Begleitet wurden sie durch einen „echten“ St. Martin hoch zu Pferde, sowie der örtlichen Blaskapelle. Danke an die Anwohner, die ihre Hauseingänge auch in abendlich heimelige Stimmung dekorierten. Der Elternbeirat des Kindergartens sorgte für eine ausreichende Versorgung auf Spendenbasis mit vielen Leckereien für Groß und Klein. Danke an alle Beteiligten und fleißigen Helfer!

Das Kigateam des Caritas Kindergarten St. Nikolaus



(C. Burkhardt)





Katholischer Deutscher Frauenbund



Alle Mitglieder des Kath. Frauenbundes sind herzlich eingeladen
zur

Mitgliederversammlung

am Donnerstag, 22. Januar um 14:30 Uhr im Pfarrsaal.

Der KDFB Landesverband Bayern e.V. in München hat eine Satzungsänderung beschlossen, die wir Zweigvereine wie vorgegeben übernehmen müssen.

Diese Änderungen müssen von den Mitgliedern unseres Zweigvereins genehmigt werden.

Nach der Abstimmung stellen wir Ihnen das Jahresprogramm 2026 vor.

Auch der 4-Tagesausflug in den Schwarzwald wird vorgestellt und das geplante Programm liegt zum Mitnehmen aus.

Anschließend laden wir zu Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen ein!

Bitte kommen Sie zu dieser wichtigen
Mitgliederversammlung!



Die „Blaue Stunde“ in Ziegelanger

entführte die Anwesenden in eine Welt aus Klang, blauer Farbe und Lyrik.

Wie ein Spaziergang am Meer soll es sich angefühlt haben: Die Meeresbrandung wurde erlebbar in Film und Ton, mit lyrischen Texten und „La Mer“, jenem berühmten Lied, das die Sehnsucht nach Weite und das geheimnisvolle Flüstern des Ozeans musikalisch einfängt.

Blues-Töne, inspiriert von dem gleichnamigen Gedicht von Joachim Ringelnatz, brachten Humor, Melancholie und zugleich leichte Ironie ins Spiel. Da war der Übergang zum „blau machen“ einfach. Im Lied: „Der perfekte Moment“ hätte sich wahrscheinlich jeder Zuhörer gerne wiedergefunden. Während dessen Darbietung glitten über die Leinwand Wolken und eine Hängematte zum Betrachten der Wolkenformationen.

Die Blaue Abendstimmung mit dem Mond

und dem Lied: „Blue Moon“ begleitete die Besucher melancholisch aus der blauen

Welt.

Der Schlussakzent wurde mit dem Lied „Der Mond ist aufgegangen“ gesetzt. Alle Lieder wurden von Sabine Mühlenhoff- Kann wunderbar stimmungsvoll vorgetragen. Die dargebrachten Lieder bildeten eine Brücke zwischen Heiterkeit und Tiefgang und machten den Abend zu etwas Besonderem. Die musikalische Gestaltung, sowie die Ton-, Leinwand- und Lichtinstallationen wurden von Dieter Markl eindrucksvoll umgesetzt.

Das Thema „Blaue Stunde“ und die passen-perfekte Moment“ hätte sich wahrscheinlich den lyrischen Texte dazu wurden von Mar-

jeder Zuhörer gerne wiedergefunden. Währ-

tina Mantel ausgewählt und vorgetragen.

(M. Mantel)

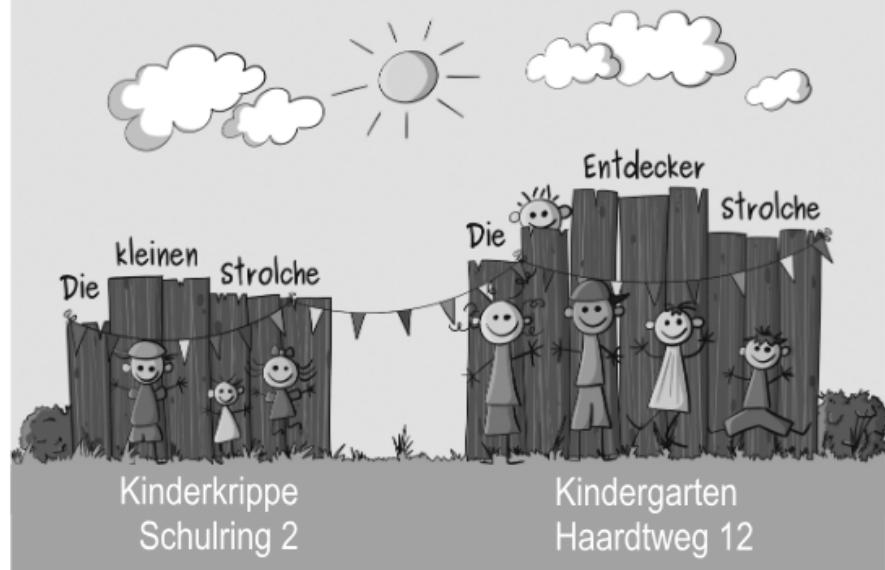




Caritas-Kindertagesstätte
St. Michael, Zeil



Tag der offenen Tür



Sonntag, 01. Februar 2026

14 - 17 Uhr

Besichtigung
beider Kita-Einrichtungen
im Caritashaus und im Haardtweg

Informationen
über unsere
pädagogische Arbeit

"Erzähl-Theater"
15 und 16 Uhr
im Kindergarten Haardtweg

leckere **Speisen und Getränke**
organisiert vom **Elternbeirat**

Wir freuen uns
auf Ihr Kommen!

Der Buchtipp der Bücherei Sand am Main

handelt dieses Mal über das kleine Glück und wo es zu finden ist...

...**Die Sonne in dir** von Vanessa Göcking

„Eigentlich müsste ich doch glücklich sein...“

Im Grunde genommen ist Annas Leben nicht schlecht, doch zwischen Alltagssorgen und endlosen Routinen ist ihr der Funke im Leben abhandengekommen.

Dies ändert sich, als sie in einem Antiquitätengeschäft ein Tagebuch aus den 1920er-Jahren entdeckt. Tag für Tag und Seite für Seite taucht Anna tiefer in das Leben der Fremden ein und lernt sich selbst und ihre tiefsten Sehnsüchte besser kennen – um schließlich ihr eigenes Leben neu zu schreiben ein Leben, das von Leichtigkeit, Freude und Leidenschaft geprägt ist.

Aus der Reihe Glücks geschichten sind noch folgende Bücher bei uns erhältlich:

Das Wunder in dir
Die Kraft in dir
Die Liebe in dir

Öffnungszeiten:

Mittwochs

15:00 – 17:00 Uhr



(Text. D. Hofmann, Bild: "Vani Verlag")

Weihnachtstheater im Kindergarten

St. Nikolaus in Sand

Ein Weihnachtstheater vom „Theater am Rabenberg“ überraschte alle Kinder Anfang Dezember '25 mit dem Stück „Petter son bekommt Weihnachtsbesuch“.

Danke an den Elternbeirat für die Finanzierung dieses schönen Erlebnisses sagen alle Kinder+ Erzieher des Caritas Kindergarten St. Nikolaus.

(C. Burkhardt





„Kraft schöpfen bei Gott“ mit Illumination der Pfarrkirche in Sand a. Main Freitag, 23. Januar 2026



Bild: Wolfgang Zieher
In: Pfarrbriefservice.de

19:00 Uhr Illuminationsandacht
„mit Gottes Segen ins neue Jahr“
musikalisch gestaltet von
Tamara Holgersson

**Wir wollen bei meditativen
Texten und besonderer Musik
dem Alltäglichen entfliehen und
neue Kraft schöpfen.**



Bild: Doris Hopf, dorishopf.de
In: Pfarrbriefservice.de

**Die Pfarrgemeinde St. Nikolaus
freut sich auf Ihren Besuch.**



Pfarrbüro geschlossen:

Das Pfarrbüro ist am Montag, 12.01.2026 in Zeil geschlossen!

Wir bitten um Beachtung.

Dankeschön:

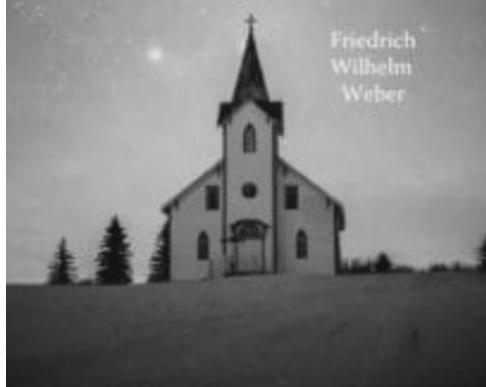
Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Helfer in der Advents- und Weihnachtszeit, den Kirchenschmuckerinnen und Kirchenputzer und alle, die beim Aufbau der Krippen, Bäume etc. tätig waren und dadurch zum Gelingen dieser Festtage beigetragen haben!

Ein ganz besonderer Dank auch an alle Mesner, allen Musikern und Organisten, die in der Adventszeit und an Weihnachten besonders eingespannt waren! Vielen Dank!

**Ein neues Jahr! Tritt froh herein,
mit aller Welt in Frieden;
vergiß, wieviel der Plag und Pein
das alte Jahr beschieden!**

**Du lebst: Sei dankbar, froh und klug,
und wenn drei bösen Tagen
ein guter folgt, sei stark genug,
sie alle vier zu tragen.**

Friedrich
Wilhelm
Weber



Praktische Tipps für Licht im Alltag

- **Beginne den Tag mit Dankbarkeit:** Drei Dinge, für die du dankbar bist, bringen sofort Licht ins Herz.
 - **Lächle bewusst:** Ein Lächeln kostet nichts, wirkt aber wie ein Sonnenstrahl.
 - **Schreibe eine kurze Nachricht:** „Ich denke an dich“ – mehr braucht es oft nicht.
 - **Halte inne:** Eine Minute Stille, ein kurzes Gebet – das ist Licht für die Seele.
 - **Teile Freude:** Ein Witz, ein Foto, ein Kompliment – Humor ist Licht!
- Hilf spontan:** Tür aufhalten, Einkaufstasche tragen – kleine Gesten, große Wirkung.

Zusammen leben bis zuletzt - Malteser Hospizarbeit in den Hassbergen

Begleitung von schwerkranken, sterbenden und trauernden Erwachsenen und Kindern, sowie deren Angehörige.

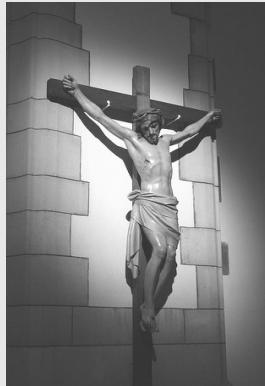
Tel: 09521 / 95299-00





Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind zu Gott heimgekehrt:

am 18.11.2025
Gabriele Stahl
aus Zeil



am 14.12.2025
Rudolf Birklein
aus Sand

Ein kleines Gebet für den Alltag

*Guter Gott,
die festlichen Tage sind vorbei, aber deine Nähe bleibt.
Hilf uns, dein Licht in den Alltag zu tragen –
in unsere Familien, in unsere Arbeit, zu den Menschen, die uns begegnen.
Mach uns zu Lichtträgern, auch wenn es manchmal dunkel ist.
Amen.*

Von Herzen gratulieren wir allen Jubilaren und
Geburtstagskindern unserer Pfarreiengemeinschaft
und wünschen alles Gute,
Gesundheit und Gottes Segen.



14 | Gottesdienstordnung



Donnerstag, 1. Januar - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA NEUJAHR

15:00	Käppele	Andacht
16:30	Sand	Messfeier I Gruppe 5 für Otto Schneider (best. v. d. KAB)
16:30	Zeil	Ökumenischer Gottesdienst mit Neujahrsempfang

Freitag, 2. Januar - Hl. Basilius und Hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe

09:00	Sand	Hauskommunion
10:00	AWO	Messfeier

Samstag, 3. Januar - Heiligster Name Jesu

18:30	Sand	Vorabendmesse I Gruppe 1 für Marliese Mahr, Eltern Arnold u. Ella Zösch
-------	------	--

Sonntag, 4. Januar - 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

08:30	Ziegelanger	Messfeier L: G. Bronst
10:00	Zeil	Messfeier I L + K: Gruppe E für Gabi Stahl / nach Meinung
10:00	Krum	Wort-Gottes-Feier I L: E. Popp
18:00	Käppele	Messfeier für Dr. Peter Brech u. Schwester Gertrud Raab

Montag, 5. Januar - Hl. Johann Nepomuk Neumann

18:30	Sand	Rosenkranz
-------	------	------------

Dienstag, 6. Januar - ERSCHEINUNG DES HERRN EPIPHANIE - DREIKÖNIG

08:30	Ziegelanger	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger I L: M. Klug für Hilmar Markl m. Eltern u. Schwiegereltern
10:00	Zeil	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger I L + K: Gruppe A für Maria, Nikolaus u. Alfred Ament, Leopoldine Nowak u. Anna Schubert / Schwester M. Dietlinde Rautner / Baptist u. Barbara Scheuring u. Enkel Rainer / Gerhard Hinterleitner / Ludwig u. Elisabeth Fritzmann / Anita Schlegelmilch / Günter Seifert u. Elisabeth Schmidt / Marianne u. Erhard Schlegelmilch, Betty u. Hermann Schlegelmilch
10:00	Sand	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger für Edgar Ruß u. verst. A. u. Fam. Schramm u. Wiesner / Ingbert Mahr u. A. / Benno u. Anna Kries, Eduard u. Frieda Lutz / Konrad Lutz, Karl Schneyer u. Marga Krumpholz



10:00	Krum	Wort-Gottes-Feier mit Aussendung der Stemsinger
15:00	Käppele	Andacht
Mittwoch, 7. Januar - Hl. Valentin, Bischof		
18:30	Sand	Requiem I Gruppe 2
Donnerstag, 8. Januar - Hl. Severin		
17:00	Zeil	3. Weggottesdienst der Kommunionkinder Zeil
18:30	Zeil	Requiem
Samstag, 10. Januar - Samstag der Weihnachtszeit		
18:30	Zeil	Vorabendmesse I L + K: Gruppe B für Pfr. Josef Dietl (Jtg.)
Sonntag, 11. Januar - TAUFE DES HERRN		
08:30	Krum	Messfeier mit Gitarrenbegleitung I L+K: G. Schneider / Jo, Jael. Messe für die Verst. d. Pfarrgemeinde
10:00	Ziegelanger	Wort-Gottes-Feier I L: K.-H. Markl
10:00	Sand	Messfeier I Gruppe 3 für Adelbert Böhm u. A. / Ernst Mergl <i>Im Anschluss an den Gottesdienst werden wieder Waren aus dem Ein-Welt-Laden zum Verkauf angeboten</i>
14:30	Sand	Tauferinnerungsgottesdienst
18:00	Käppele	Messfeier mit persönlicher Segnung
Montag, 12. Januar - Montag der 1. Woche im Jahreskreis		
18:30	Sand	Rosenkranz
Dienstag, 13. Januar - Hl. Hilarius		
18:30	Ziegelanger	Messfeier od. Requiem
17:00	Sand	1. Weggottesdienst der Kommunionkinder Sand
Mittwoch, 14. Januar - Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis		
18:30	Sand	Messfeier I Gruppe 4 für Leb. u. Verst. d. Fam. Scharbert
Donnerstag, 15. Januar - Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis		
18:30	Zeil	Messfeier

Freitag, 16. Januar - Freitag der 1. Woche im Jahreskreis

10:00 AWO Wort-Gottes-Feier

Samstag, 17. Januar - Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten

18:30 Sand Vorabendmesse | Gruppe 5
für Irma u. Alois Hofmann u. verst. A. / Adalbert u. Rosa Klauer, Alfred
Klauer u. Wolfgang Drumm

Sonntag, 18. Januar - 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Ziegelanger Messfeier | L: E. Rahm
für Jutta Markert (Jtg.), Eugen u. Kuni Markert u. Otmar Klüpfel

10:00 Krum Wort-Gottes-Feier | L: J. Keicher

10:00 Zeil Messfeier | L + K: Gruppe C
für Clemens, Karl u. Gottfried Heinrich u. Irmgard Schuster

18:00 Käppele Messfeier

Montag, 19. Januar - Montag der 2. Woche im Jahreskreis

18:30 Sand Rosenkranz

Dienstag, 20. Januar - Hl. Fabian und Hl. Sebastian

18:30 Ziegelanger Messfeier

Mittwoch, 21. Januar - Hl. Meinhard und Hl. Agnes

18:30 Sand Messfeier | Gruppe 1
für Ernst Albert, Eltern u. Schwiegereltern, Bernhard u. Luis / Rosa Gocker

Donnerstag, 22. Januar - Hl. Vinzenz

17:00 Zeil 4. Weggottesdienst der Kommunionkinder Zeil

18:30 Zeil Messfeier

Freitag, 23. Januar - Sel. Heinrich Seuse

19:00 Sand Andacht mit Lichterillumination

Samstag, 24. Januar - Hl. Franz von Sales, Bischof

18:30 Zeil Vorabendmesse | L + K: Gruppe D
für Lydia Plener / Franz u. Beate Roßmeier u. A.



Sonntag, 25. Januar - BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

08:30	Krum	Messfeier I L + K: M. Blasl / Ha, Sa, Lu für Martina Wunderlich, Erich u. Maria-Theresia Zehner / gel. Messe zu Ehren des Hl. Sebastian / Fam. Ortloff u. Winzenhörlein / Dr. Peter Brech
10:00	Ziegelanger	Wort-Gottes-Feier I L: G. Bronst
10:00	Sand	Messfeier I Gruppe 2 für Elke Schmitt, Dora u. Leonhard Schmitt, Markus u. Marie Wehnert u. A. / Michael u. Ingeborg Dittrich / Petra Ullrich, Olga u. Erwin Schamberger u. Augusta u. Urban Ullrich / Gosbert u. Edith Kries, Eltern u. Schwiegereltern, Oswin Zösch, Eduard u. Frieda Lutz u. Marga Krumpholz
18:00	Käppele	Messfeier für Ludwig u. Elisabeth Fritzmann

Montag, 26. Januar - Hl. Timoteus und Hl. Titus, Bischöfe

18:30	Sand	Rosenkranzandacht für die Verstorbenen
-------	------	--

Dienstag, 27. Januar - Hl. Angela Merici

17:00	Sand	2. Weggottesdienst der Kommunionkinder Sand
18:30	Ziegelanger	Messfeier od Requiem

Mittwoch, 28. Januar - Hl. Thomas von Aquin

18:30	Sand	Requiem I Gruppe 3
-------	------	--------------------

Donnerstag, 29. Januar - Hl. Aquilinus

18:30	Zeil	Requiem
-------	------	---------

Freitag, 30. Januar - Freitag der 3. Woche im Jahreskreis

10:00	AWO	Wort-Gottes-Feier
-------	-----	-------------------

Samstag, 31. Januar - Hl. Johannes Bosco

18:30	Sand	Vorabendmesse mit Erteilung des Blasiussegens I Gruppe 4 für Sonja u. Willi Zösch, Eltern, Schwiegereltern u. Geschwister u. Eveline Hinz / Olga u. Otto Hofmann, Monika u. Felix Wächter, Eltern u. Geschwister
-------	------	---

Sonntag, 1. Februar - 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS - mit Kerzenweihe und anschl. Blasiussegen - Vorschau

08:30	Ziegelanger	Messfeier mit Erteilung des Blasiussegens
10:00	Krum	Wort-Gottes-Feier mit Erteilung des Blasiussegens
10:00	Zeil	Messfeier mit Erteilung des Blasiussegens
14:00	Zeil	Taufe
18:00	Käppele	Messfeier mit Erteilung des Blasiussegens

Beim Brennen des „EWIGEN LICHTES“ in Sand denken wir in der Woche vom

30.12.25	04.01.26	an Daniel u. Ernst-Adolf Mühlfelder und an Rosa Gocker, Geschwister u. A.
04.01.26	11.01.26	an Benno u. Anna Kries, Eduard u. Frieda Lutz und an Konrad Lutz, Karl Schneyer u. Marga Krumpholz
11.01.26	18.01.26	an Werner Kries u. A. und an Günter Ullrich, Eltern, Ernst u. Elisa Selig
18.01.26	25.01.26	an Michael u. Ingeborg Dittrich und an Petra Ullrich, Olga u. Erwin Schamberger u. Augusta u. Urban Ullrich
25.01.26	01.02.26	an Sonja u. Willi Zösch, Eltern, Schwiegereltern u. Geschwister u. Eveline Hinz und an Anita, Alfred u. Angelika Kries, Amanda u. Alfons Ullrich

Frauenbund

22.01.26	14:30	Mitgliederversammlung	Zeil, Pfarrsaal
----------	-------	-----------------------	--------------------

Bücherei in Sand:

Öffnungszeiten Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

Krabbelgruppe

Immer donnerstags 09:00	Sand	Sand, Pfarrheim
Immer mittwochs um 10:00	Zeil	Caritas KITA (hintere Turnhalle)



Ein Danke für Gabi Stahl

Es bewegt mich sehr, dass Gabi Stahl so allzufrüh von uns gegangen ist. Sie war so ein liebenswerter, aber auch unglaublich konsequenter Mensch. Sie war für uns in der Kirchenverwaltung in den Jahren 2007-2018 eine Idealbesetzung, weil sie gleich 2 Komponenten verbunden hat: die Stadt, für die sie im Verwaltungsbereich beruflich aktiv war, und die Kirchenverwaltung, was uns bei allen Entscheidungen bezüglich der Sanierung der KITA Zeil sehr entgegen kam. Sie hatte einfach ein fundiertes Wissen und ihre Kompetenz war immer hoch geschätzt.

Ich habe Gabi als eine sehr lebensfrohe und tatkräftige Frau kennengelernt, die wusste, von was sie sprach und mit uns immer wieder sinnvolle Wege in den Verwaltungsarbeiten gegangen ist.

Ihr Tod berührt uns alle mit tiefem Schmerz, wir haben mit ihr und der Familie gehofft, gebangt und doch immer an ein „Mehr“ geglaubt.

Möge dieses „Mehr“ im

Haus Gottes für sie erfüllt werden. Sie bleibt mit ihrer Tatkraft, Leidenschaft und ihrem wohlwollenden Einsatz zwischen allen Gremien uns immer in bester Erinnerung und in dankbarem Herzen. Möge sie bei Gott die Erfüllung finden, an die sie selbst stets geglaubt hat.

(Pfr. M. Erhart)



Ministrant sein in Zeil: Mehr als nur am Altar

Bei uns geht's natürlich um den Dienst am Altar, aber das, was uns wirklich verbindet, passiert rundherum. Wir treffen uns nicht nur in der Sakristei, sondern erleben gemeinsam viele Aktionen, die man so schnell nicht vergisst.

In unseren wöchentlichen Gruppenstunden spielen wir neben Billiard und Darts auch viele verschiedene Spiele, singen Karaoke und tanzen zu Just Dance an der Wii. Dies macht nicht nur Spaß sondern sorgt für eine Struktur bei der jeder auf dem Laufenden gehalten wird.

Neben den Gruppenstunden dient zur Kontaktknüpfung ebenfalls unser Sommerfest. Bei diesem geben wir meist einen Rückblick aufs letzte und einen Ausblick aufs nächste Jahr. Dort sind neben den Ministranten auch deren Eltern herzlichst willkommen. Für Verpflegung kümmerte sich letztes Jahr unser Pfarrer Michael Erhart, der neben dem Predigen auch ausgezeichnet grillen kann.

Genauso ist's beim Ausflug ins Kristall Palm Beach. Gemeinsam rutschen, durchs Wellenbad treiben und den Kopf freibekommen, danach ist zwar jeder fertig aber man schaut jedes Mal glücklich auf den Ausflug zurück.

Und dann gibt's natürlich das Ratschen an Ostern. Früh aufstehen, zusammen durch die Straßen laufen, Krach machen, quatschen und zwischendrin kleine Pausen

zum Chillen. Genau das zeigt jedes Jahr wieder, wie gut unsere Gemeinschaft funktioniert.

Ministrant sein bedeutet bei uns, dass Glaube und Freundschaft zusammengehören. Man hilft am Altar, wächst an seinen Aufgaben und sammelt gleichzeitig viele besondere Momente.

All diese Aktionen machen unseren Alltag bunt. Doch ein Ereignis übertrifft alles. Sobald der Sommer näher rückt, steigt die Vorfreude, denn dann steht unser Highlight an.

Unser jährliches Zeltlager.

In Nassach verbrachten wir dieses Jahr vom 25. bis 29. August eine Woche voller Gemeinschaft und Abenteuer. Ohne Handy, dafür mit viel Natur, hatten die Kinder und Jugendlichen Zeit, richtig abzuschalten.

Ob beim Kanufahren in Volkach, der Wanderung durch die Haßberge oder beim Schwimmbadbesuch in Maßbach, überall war Teamgeist gefragt und die Stimmung großartig. Ein Highlight war der bunte Abend mit Susis legendärem Süßigkeitenbuffet. Auch der Gottesdienst mit Pfarrer Michael Erhart brachte Ruhe und einen schönen spirituellen Moment in die Woche.

Abends saßen alle am Lagerfeuer, sangen zusammen und Jakob spielte Gitarre. Für warmes, leckeres Essen sorgten die Mütter, die die Gruppe die ganze Woche über bekochten.



Das Zeltlager zeigt jedes Jahr, wie wertvoll Zeit in der Natur ist. Ohne digitale Ablenkung wachsen die Kinder zusammen, übernehmen Verantwortung und entdecken neue Fähigkeiten. Am Ende bleibt eine Woche voller Spaß, Gemeinschaft und Erinnerungen, die lange bleiben.

Wir freuen uns auf noch viele weitere Zeltlager und einen Haufen

toller Aktionen mit euch.

Euer VT der Ministranten Zeil am Main
(J. Wohl-leber)



Sei gegrüßt, lieber Nikolaus...

... die „Kleinen Strolche“ im Caritashaus durften den Bischof in

Begleitung von Pfarrer Michael Erhart willkommen heißen.

Es wurde gesungen und natürlich hatte der Nikolaus auch etwas für jedes Kind dabei!



Nikolaus ins Gespräch zu kommen...



.. dann ging es für den heiligen Mann weiter in den Haardtweg zu den „Entdecker-Strolchen“. Er besuchte jede einzelne Gruppe, bekam Gedichte, Fingerspiele und natürlich auch Lieder vorgetragen und jedes Kind freute sich über den gefüllten Strumpf von ihm.

Zum gemeinsamen Abschluss versammelten sich alle Kindergartenkinder beim Advents-Stündchen.

Auch Pfarrer Erhart kam dazu, um mit dem

... am Ende sangen alle zusammen „Lasst uns froh und munter sein“, das Lieblingslied von unserem Nikolaus.

Der freute sich sehr darüber, genauso wie über unsere „St. Martins-Spende“, die wir ihm für sein Herzens-Projekt in Bolivien übergeben konnten.

Pfarrer Erhart stockte die Spende noch auf, so dass wir insgesamt 365,- €, also für jeden Tag im Jahr einen Euro, zusammenbekamen. An alle – vielen Dank dafür!!!

Der Nikolaus verabschiedete sich mit den Worten:

Ich sage Ade nun - bald kommt die Nacht.

**

Seid weiterhin auf das Gute bedacht.

Nehmt den Stress und die Hektik aus dieser Zeit, denn Weihnachten ist nicht mehr weit!

... in diesem Sinne – Euch allen Schöne Weihnachten!!!

(S. Bös-Naumann)



WAGE MUT

Ökumenische Alltagsexerzitien 2026



ökumenische Alltagsexerzitien

*Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für
sich und mit Gott! Herzliche Einladung dazu!*

Seit Jahren erfreuen sich die Alltagsexerzitien in der Passionszeit immer größerer Beliebtheit, da man dadurch diese besonderen 7 Wochen noch einmal bewusster und intensiver durchläuft und dabei für sein eigenes Leben gewinnt.

Wie geht das konkret? Die Teilnehmenden nehmen sich täglich für sich selbst (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen bei uns im Gemeindezentrum.

Unter dem aktuellen Titel >WAGE MUT< laden die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

1. Woche: **Mut beginnt mit Träumen**
2. Woche: **Grund zum Mut**
3. Woche: **Zumutung**
4. Woche: **Mutig aus dem Glauben leben**
5. Woche: **Mutig weiter**

Wir treffen uns in der Passionszeit donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum > Johannes-Flinner-Haus<. Beginn ist der 26.02.2026. **BITTE MELDEN SIE SICH AN!**

Das Exerzitienbuch wird von einem ökumenischen Team erstellt. Mit seinen Impulsen begleitet es die fünf Exerzitienwochen. Es wird in der Exerzitiengruppe gebraucht, eignet sich aber auch, wenn man die Exerzitien für sich, ohne Gruppe, machen möchte.

Leitung: Pfarrerin Claudia Winterstein und Prädikantin Regina Krebs

Kosten für das Exerzitienbuch: 6 Euro.

Für Rückfragen und Anmeldung wenden Sie sich bitte an Pfrin. Winterstein

Tel.: 0175 1478331 oder im Evang. Luth. Pfarramt in Zeil am Main 09524-5351

Auch **online** (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich:
Infos unter www.oekumenische-alltagsexerzitien.de.

Schnee, sne (auf Dänisch), snö (auf Schwedisch)

- Der Winter ist berühmt für Schnee. Mal mehr, mal weniger. Diese Seite gibt spannende Einblicke in die Schneewelt. Viel Freude beim Rätseln und Basteln.

Besonders

Jede Schneeflocke ist einzigartig – so wie der Mensch. Sie besteht aus mehreren Schneekristallen. Jeder Kristall ist sechseckig.

Entstehung

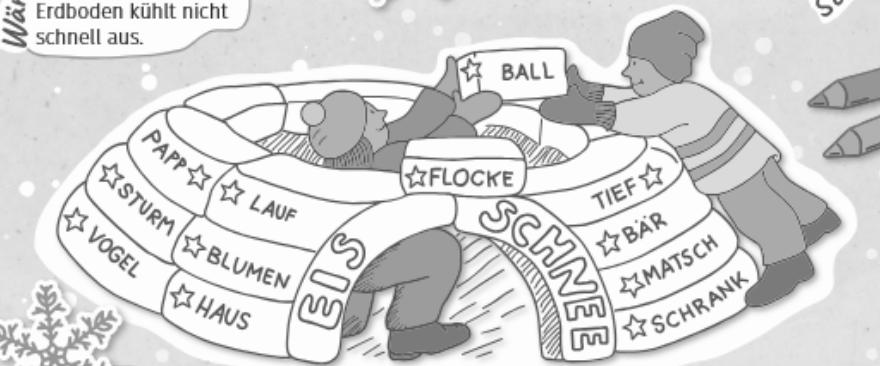
Schnee entsteht bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit. Mithilfe von Wassertröpfchen und Staubteilchen bilden sich winzige Eiskristalle. In der Wolke werden die Kristalle immer größer und schwerer und fallen dann zur Erde.

Wärmschicht

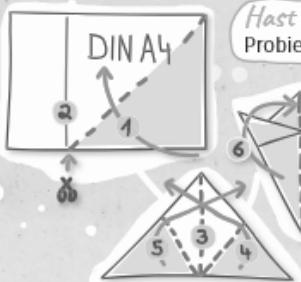
Eine Schneedecke wärmt den Boden wie eine Dämmsschicht. Unter ihr sammelt sich die Wärme und der Erdboden kühlt nicht schnell aus.

Stille

Schneeflocken fallen so still und ruhig. Und automatisch wird alles um uns herum leise. Das liegt daran, dass bei Neuschnee die Schallwellen in die spezielle Oberfläche/Struktur eindringen und somit verschluckt werden.



Nina und Heinz bauen einen Iglu. Versuche, den Schneeklötzchen jeweils das Wort Eis oder Schnee davorzusetzen. Male alle Sterne rot an, wenn das Wort Eis dazu passt. Die Wörter, die zu Schnee passen, können grün angemalt werden.



Hast du Lust, eine oder viele Schneeflocken zu basteln?
Probiere es mit dieser Anleitung aus :)

Achtung! Zeichne das Muster auf der offenen Papierseite.

Hier sind ein paar Mustervorschläge.
Es gibt unzählige Möglichkeiten!



Postkarten zum Weitergeben

Jeder freut sich über eine Postkarte, denn es zeigt dem anderen: „Du denkst an mich.“

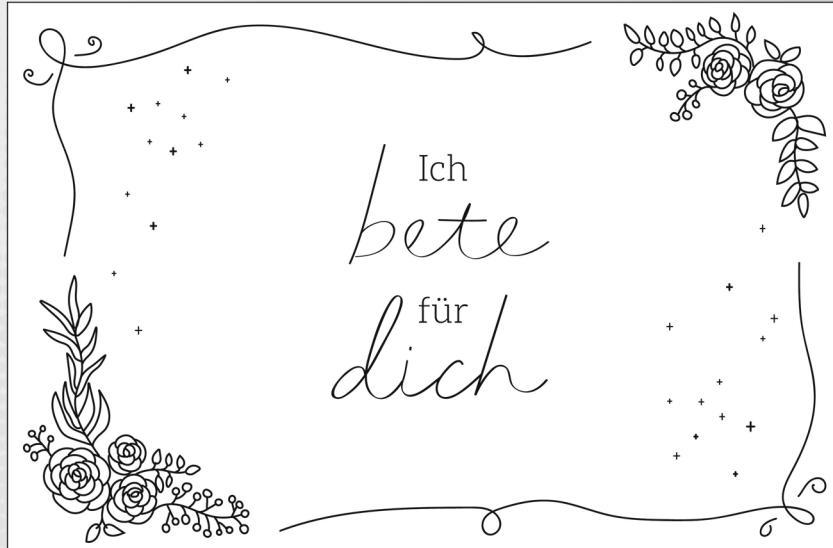
Diese Seite auf festeres Papier kleben, ausschneiden und verschenken. Viel Freude!

Und das ist die **Zuversicht**,
mit der wir vor ihm reden:
Wenn wir um etwas **bitten**
nach seinem Willen,
so **hört er** uns.

1. Johannes 5,14



Ich
bete
für
dich



Tag	Uhrzeit	Ort	Ministranten
Do, 01.01.	15:00	Käppele	J,5
	16:30	Pfarrkirche	M,8
So, 04.01.	10:00	Pfarrkirche	H,R,V,6
	18:00	Käppele	B,G,O
Di, 06.01.	10:00	Pfarrkirche	Sternsinger
	15:00	Käppele	Sternsinger
Do, 08.01.	18:30	Pfarrkirche	A,4
Sa, 10.01.	18:30	Pfarrkirche	D,U,5,8
So, 11.01.	18:00	Käppele	I,K,Y
Do, 15.01.	18:30	Pfarrkirche	L,N
So, 18.01.	10:00	Pfarrkirche	I,R,6,7
	18:00	Käppele	F,G,O
Do, 22.01.	18:30	Pfarrkirche	A,S
Sa, 24.01.	18:30	Pfarrkirche	B,D,Z,1
So, 25.01.	18:00	Käppele	M,Q,X
	18:30	Pfarrkirche	N,4



Pfarreiengemeinschaft			
01.01.26		Neujahrsempfang am Marktplatz	Zeil
02.01.26	09:00	Hauskommunion	Sand
03.01.26	17:00	Weihnachtskonzert Heimatkapelle Ziegelanger	Ziegelanger, Pfarrkirche
11.01.26	14:30	Tauferinnerungsgottesdienst mit anschl. Kaffee und Kuchen im Pfarrheim	Sand, Pfarrkirche
11.01.26	18:00	Messfeier mit persönlicher Einzelsegnung	Zeil, Käppele
21.+22.01. 26		Hauskommunion in Ziegelanger - Anmeldung bei Franz Schick (Tel. 09524-9568)	Ziegelanger
23.01.26	19:00	Illuminationsandacht	Sand, Pfarrkirche
Senioren			
07.01.26	14:00	Senioren Krum: Kaffeerunde mit Thema „Hospizarbeit“	Krum, Antoniusheim
13.01.26	14:00	Senioren Sand: Seniorennachmittag	Sand, Hotel Goger
Kommunionkurs			
08.01.26	17:00	3. Weggottesdienst der Kommunionkinder Zeil	Zeil, Pfarrkirche
13.01.26	17:00	1. Weggottesdienst der Kommunionkinder Sand	Sand, Pfarrkirche
20.01.26	19:30	2. Elternabend der Kommunionkinder Zeil	Zeil, Pfarrsaal
21.01.26	19:30	2. Elternabend der Kommunionkinder Sand	Sand, Pfarrheim
22.01.26	17:00	4. Weggottesdienst der Kommunionkinder Zeil	Zeil, Pfarrkirche
27.01.26	17:00	2. Weggottesdienst der Kommunionkinder Sand	Sand, Pfarrkirche

Allen unseren Werbepartnern danken wir für die Unterstützung. Mit Ihrer Hilfe wurde dieser Pfarrbrief ermöglicht. Möchten Sie den Pfarrbrief auch unterstützen, dann erhalten Sie im Pfarrbüro unter Tel. 850105 nähere Informationen.

Copyrights:

Titelseite - Bild: Markus Stadler
Seite 24/25 - pfarrbriefservice.de

www.am-weinstock-jesu.de

Adventsandacht in Sand

Stilles Licht im Advent war das Thema der Illuminationsandacht im November.

Bei schönen Texten, die zum Innehalten, Meditieren und Nachdenken einluden, konnten die zahlreichen Besucher in der doch oft hektischen Vorweihnachtszeit Zeit zur Ruhe kommen.

Wechselnde Farben brachten eine besondere Stimmung in die Kirche. Musikalisch gestaltet wurde

die Andacht von Anna-Lena Mühlfelder, die mit Liedern wie,
„Ich komm nach Haus“



und „Halleluja“ die Besucher begeisterte.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle die zum gelingen der Andacht beigetragen haben.

(E. Schnapp)

DEN LETZTEN WEG
LIEBEVOLL GESTALTEN.

Wir begleiten Sie dabei.



Inhaber:
Jürgen Hetterich



HETTERICH
BESTATTUNGEN

Zeiler Straße 28 | Sand am Main | Telefon 09524 300623
Sander Straße 32 | Zeil am Main | Telefon 09524 5340

Wenn es Abschied nehmen heißt...



**BESTATTUNGSHAUS
SCHORR**

Nehmen Sie sich mit uns die Zeit, die sie brauchen, um in friedvoller Stille von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen -
Zelt und Raum für Trauer und Abschied



Inhaber: Matthias Pfäff - Brühlweg 14 - 97475 Zeil am Main
Tag und Nacht für Sie erreichbar - Telefon: 0 95 24 / 2 29



SCHREINEREI
meisterbetrieb

matthias

KIRCHNER

97475 Zeil am Main
Grabengärten 1

schreinerei.kirchner@t-online.de

FENSTER
TÜREN
MÖBEL
zum Wohnen



fliesen • marmor • granit • sanitär • kachleoßen
beraten • liefern • verlegen

Fliesen
Marmor
Granit

Keramik+Handelsgesellschaft

HOFMANN

97522 Sand am Main

Obere Länge 11

Tel. 0954 7068 / 7058 / 850300

Fax. 09524 / 7056

e-mail info@fmh-hofmann.de

**Blumen
Boutique**

Inh: Roswitha Hoffmann

Str: Lange Gasse 6

Ort: 97475 Zeil am Main

Tel: 09524 / 5548



100 % Naturstrom
Reine Wasserkraft, natürlich günstig

- ▶ 100 % Naturstrom
- ▶ aktiver Klimaschutz durch CO2 - Vermeidung
- ▶ persönlicher Service vor Ort



Bambergstr. 20, 97475 Zeil a. Main
Telefon 09524 949-40
www.stadtwerke-zeil.de



Das Redaktionsteam
wünscht ein gutes,
gesundes und
glückliches Jahr
2026!



Caritas-Sozialstation Hassberge

- ambulante Pflege
Zuverlässig seit 40 Jahren
für Sie im Einsatz.

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne!

Caritas-Sozialstation Hassberge
Fuchsgasse 5, 97437 Haßfurt
Telefon 0 95 21 / 926-500
www.caritas-hassberge.de



BRÜCKENSCHLAG

Pfarreiengemeinschaft
Am Weinstock Jesu
Marktplatz 10 · 97475 Zeil am Main
Telefon 09524 850105
E-Mail: pfarrei.zeil-main@bistum-wuerzburg.de
Öffnungszeiten:
Mo · Mi · Fr: 9 - 12 Uhr · Di: 15 - 17 Uhr
Nebenstelle Sand Telefon 09524 54 75:
Di: 9 - 12 Uhr · Do: 15 - 17 Uhr

Pastorale Ansprechpartner

Pfarrer Michael Erhart
Marktplatz 10 · 97475 Zeil am Main
Telefon 09524 850105
E-Mail: michael.erhart@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferent Norbert Zettelmeier
Pfarrbüro Sand: 09524 / 5475
privat: 09521 / 6190373
E-Mail: norbert.zettelmeier@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferentin Leandra Lunk
Pfarrbüro Zeil: 09524 / 850105
E-Mail: leandra.lunk@bistum-wuerzburg.de
Handy: 0157 / 88898168

Impressum:
Verantwortlich:
Pfarrer Michael Erhart
Marktplatz 10
97475 Zeil am Main

Redaktionsteam:
Pfr. Michael Erhart | Wolfgang Linke |
Margit Stadler

Druck:
Aktiv Druck & Verlag GmbH, Ebelsbach

Redaktion:
pfarbrief-brueckenschlag@t-online.de
Redaktionsschluss: Montag, 05.Januar 2026

Webseite: www.am-weinstock-jesu.de

Notfallhandy-Nummer:
In ganz dringenden Notfällen ist ein Seelsorger unter folgender Handy-Nummer zu erreichen:
0170/3481276

Sprechstunden der Seelsorgekräfte
nach Vereinbarung

Pastoralreferentin Sandra Lohs
Pfarrbüro Zeil: 09524 / 850105
E-Mail: sandra.lohs@bistum-wuerzburg.de

Gemeindeassistentin Laura König
Pfarrbüro Zeil: 09524 / 850105
E-Mail: laura.marie.koenig@bistum-wuerzburg.de

Der Brückenschlag ist kostenlos und erscheint
einmal monatlich in der Pfarreiengemeinschaft
Zeil, Sand, Krum und Ziegelanger



AM WEINSTOCK JESU